

Die ehemalige Bundesfamilienministerin Dr. Christine Bergmann wurde nach den großen Missbrauchsskandalen 2010 von der Bundesregierung in das Amt der Unabhängigen Beauftragten zur Aufarbeitung des sexuellen Kindesmissbrauchs berufen. 18 Monate später beendete sie Ende 2012 ihre offizielle Tätigkeit. Ihr außergewöhnliches Engagement gegen den Missbrauch an Kindern wurde am Freitag (17.02.) ausgezeichnet - der Didacta Verband der Bildungswirtschaft ernannte Bergmann im Rahmen der Bildungsmesse didacta zur didacta-Bildungsbotschafterin 2012.

Leadin

Die ehemalige Bundesfamilienministerin Dr. Christine Bergmann wurde nach den großen Missbrauchsskandalen 2010 von der Bundesregierung in das Amt der Unabhängigen Beauftragten zur Aufarbeitung des sexuellen Kindesmissbrauchs berufen. 18 Monate später beendete sie Ende 2012 ihre offizielle Tätigkeit. Ihr außergewöhnliches Engagement gegen den Missbrauch an Kindern wurde am Freitag (17.02.) ausgezeichnet - der Didacta Verband der Bildungswirtschaft ernannte Bergmann im Rahmen der Bildungsmesse didacta zur didacta-Bildungsbotschafterin 2012. Unser Reporter Tim Sauerwein berichtet.

Viele tausend Betroffene fassten den Mut und wendeten sich während der 18 Monate mit ihren Schicksalen an Dr. Christine Bergmann. Als Unabhängige Beauftragte zur Aufarbeitung des sexuellen Kindesmissbrauchs erreichten sie rund 3.000 Briefe von Opfern, 19.000 Anrufe gingen bei ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein. Ihre Botschaft die sie gerne weiter geben möchte:

O-Ton

Prävention sei gefragt und das wachsame Auge, um eventuelle Fälle zu erkennen. Das Thema Kindesmissbrauch - ein mutiges.

O-Ton

Nach 18 Monaten als Unabhängige Beauftragte hat Christine Bergmann der Bundesregierung einen Abschlussbericht vorgelegt - nun sei die Politik gefragt.

O-Ton

Und das sie selbst jetzt für ihr Engagement als didacta Bildungsbotschafterin ausgezeichnet wurde, ist für sie eine wichtige Erkenntnis.

O-Ton